

## **Anregung eines nahen Angehörigen zur Betreuerbestellung**

An das Amtsgericht / Leistungsträger (genaue Bezeichnung bitte angeben)

– Betreuungsgericht –

**Betreff: Neue Betreuung für Herrn ..., wohnhaft ..., geboren am ... in ...**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit rege ich für Herrn ... die Einrichtung einer Betreuung mit folgenden Aufgabenkreisen an:

Vermögenssorge

Personensorge

Aufenthaltsbestimmung

Gesundheitsorge

Regelung der Wohnungsangelegenheiten

Kontrolle über die Post und den Fernmeldeverkehr.

Ich bin die Tochter des Betroffenen. Mein Vater erlitt vor vier Wochen einen Hirninfarkt, von dem er sich inzwischen körperlich erholt hat. Es zeichnet sich jedoch ab, dass bei meinem Vater geistige Defizite zurückbleiben werden. Er ist völlig desorientiert und aufgrund seiner Verwirrtheit bei den einfachsten Dingen des täglichen Lebens auf fremde Hilfe angewiesen.

Die ärztliche Behandlung ist noch nicht abgeschlossen. Mein Vater kann jedoch die Tragweite ärztlicher Eingriffe, auch wenn man sie ihm erklärt, nicht mehr verstehen.

Inzwischen steht auch der Umzug meines Vaters in ein Pflegeheim an, da er sich zuhause, nachdem er aus dem Krankenhaus entlassen worden ist, nicht mehr selbst versorgen können. Es ist ein Heimvertrag abzuschließen, die Entscheidung über die Wohnungsauflösung zu treffen und ein Antrag auf Pflegegeld zu stellen. Dies alles kann mein Vater krankheitsbedingt nicht mehr selbst tun.

Vollmachten hat mein Vater niemandem erteilt.

Ich habe zwei Geschwister, nämlich:

1. Frau S, wohnhaft ...
2. Herr B, wohnhaft ...

Meine Mutter ist im letzten Jahr verstorben.

Ich habe die Betreuungsanregung mit meinen Geschwistern abgesprochen. Diese sind damit einverstanden.

Ich schlage in Abstimmung mit meinen Geschwistern vor, mich zur Betreuerin zu bestellen. Da ich mich bereits die ganze Zeit um die Angelegenheiten meines Vaters gekümmert habe, bin ich der Auffassung, dass die

Betreuerbestellung meiner Person dem Willen meines Vaters entspricht; ich bin auch mit der Übernahme der Betreuung einverstanden.

Sollte das Gericht die Bestellung eines Verfahrenspflegers für erforderlich halten, so wäre mein Bruder, Herr B, bereit, dieses Amt zu übernehmen. Im Übrigen wären wir auch mit der Bestellung einer neutralen Person als Verfahrenspfleger einverstanden.

Eine sinnvolle Verständigung mit meinem Vater ist nach meiner Einschätzung nicht mehr möglich. Eine Anhörung kann in seiner Wohnung erfolgen; der Termin sollte mit mir abgestimmt werden.

Ich beantrage, mich an dem Verfahren zu beteiligen. Meine Beteiligung liegt im Interesse des Betroffenen, weil ich mich, wie oben geschildert, sowieso um die Belange meines Vaters kümmere und ein besonders enges Vertrauensverhältnis vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

---

(Unterschrift)